Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 18. März 2008
Ausgabe 054

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Erfolgreicher Auftritt Münchens auf der MIPIM 2008 2
› Chöre in München – Chorplan zum Stadtgeburtstag 2008 3
› Sitzung des Wahlausschusses 4
› Schaffung neuen Wohnraums in Nymphenburg-Gern erfordert Baumfällungen 4
› Münchner Grüngürtel: Zum 7. Mal Münchner Osterlamm-Aktion 5
› Winterdienstbilanz für den 17. März 6
› Bach-Violinwerke-Zyklus im Musikinstrumentenmuseum 6
Antworten auf Stadtratsanfragen **7**
› Welche Möglichkeiten gibt es für Gewerbetreibende mehrere Parklizenzen zu erhalten? 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **11**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 19. März, 9.45 Uhr, Besprechungsraum, Burgstraße 4
Plenumssitzung des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Vortrag „Zustandsbeschreibung Altenhilfe 2008" von Jochen L. Meindorfer, Unternehmensberater.

Wiederholung
Mittwoch, 19. März, 19 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Veranstaltung „800 Tage bis zur WM in Südafrika". Diese Veranstaltung informiert über den Stand der Vorbereitungen zur Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika.

Meldungen

Erfolgreicher Auftritt Münchens auf der MIPIM 2008
(18.3.2008) Zum 13. Mal präsentierte die Stadt München mit 28 hochkarätigen Partnern den Wirtschafts- und Immobilienstandort München auf der MIPIM. Diese internationale Immobilienfachmesse fand vom 11. bis 14. März in Cannes statt. Insgesamt wurden fast 8.800 ausstellende Unternehmen und über 29.000 Teilnehmer gezählt.
Der Münchner Auftritt war wieder einer der Magneten der MIPIM. Herausragende Unternehmen des deutschen Immobilienmarktes standen nationalen und internationalen Interessenten als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Teilnehmer der hochrangig besetzten Diskussionsforen „Der Immobilienmarkt München aus Sicht der Finanziers" sowie „Neue Projekte am Immobilienmarkt München" zeigten sich mit den Rahmenbedingungen am Standort München sehr zufrieden. Der Großteil der Fachleute vertraut in Zeiten volatiler Märkte auf die Robustheit des deutschen und insbesondere des Münchner Immobilienmarktes. Deutliche Schwierigkeiten werden dagegen in den Immobilienmärkten Großbritanniens, Spaniens und vor allem der USA gesehen.
Der Münchner Immobilenstandort – mit 21 Millionen Quadratmetern Bruttogeschossfläche der drittgrößte europaweit – wird als sehr stabil eingeschätzt. 2007 wurde ein Flächenumsatz von knapp 834.000 Quadratmetern Bürofläche erzielt. Darin enthalten sind Eigennutzungen von knapp 133.000 Quadratmetern. Fast 30 Prozent der vermieteten Flächen fielen

auf Abschlüsse mit mehr als 5.000 Quadratmetern Fläche. Bei den Branchen dominiert die Informations- und Kommunikationstechnologie, gefolgt von den Dienstleistungen und der Medienwirtschaft. Das Jahr 2007 stellt im Investmentbereich einen absoluten Höhepunkt mit einem Transaktionsvolumen von 6,7 Milliarden Euro dar. Die Prognosen gehen für 2008 von einer Konsolidierung auf einem sehr hohen Niveau von 4,5 bis 5 Milliarden Euro aus. Auch 2008 werden erstklassige Büroobjekte in Top-Lagen gefragt sein. Insbesondere attraktive Innenstadt-Lagen sind sehr rar.
Nach Aussage von Dr. Reinhard Wieczorek, Wirtschaftsreferent der Landeshauptstadt München, bietet der Standort München der Immobilienwirtschaft wie auch den anderen Branchen weiterhin hervorragende Perspektiven: „Die kreativen und innovativen Potenziale Münchens sind führend in Deutschland. Dies wurde gerade wieder von einer Studie bestätigt. Die exzellenten Aus- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Forschungsinstitute sind das Rückgrat der Weiterentwicklung der Münchner Wirtschaftsstruktur. Gleichzeitig ist München die einzige deutsche Großstadt, die entgegen dem bundesdeutschen Trend bei der Einwohnerzahl zunimmt."

Chöre in München – Chorplan zum Stadtgeburtstag 2008
(18.3.2008) Aus Anlass der 850-Jahr-Feier der Stadt gibt das Kulturreferat eine Übersicht über die Laienchöre in München heraus. Für dieses Verzeichnis wurde nicht die übliche Heftform gewählt, sondern ein besonderes Format, eine DIN A 5-Broschüre, die sich zum DIN A 1-Plakat auffalten lässt.
Auf der einen Seite sind alle Chöre in einem Stadtplan eingezeichnet und mit jeweils einem beispielhaften Konzert in einer Kalenderübersicht vertreten; auf der Rückseite des Plakats sind die Chöre mit Post- und E-Mail-Adresse sowie einem Ansprechpartner verzeichnet.
Mit diesem „Chor-Stadtplan" soll Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, sich einen Überblick über die Chor-Aktivitäten im eigenen Stadtviertel, aber auch in München insgesamt zu verschaffen. Die Leserinnen und Leser bekommen auf diesem Wege zum einen Anregungen, welche Konzerte sie besuchen können, zum anderen in welchem der Chöre sie vielleicht gern mitsingen würden.
Der Chorplan liegt nun ab sofort in der Stadt-Information im Rathaus sowie im Kulturreferat (Burgstraße 4) in den Infobüros zur Abholung bereit. Außerdem ist der Chorplan ab nächster Woche in der Musikbibliothek im Gasteig erhältlich.
Ansprechpartnerin für Presseanfragen: Heike Lies, Kulturreferat, Telefon 2 33-2 43 83, E-Mail: heike.lies@muenchen.de

Sitzung des Wahlausschusses

(18.3.2008) Die Sitzung des Wahlausschusses zur Feststellung der Ergebnisse der Wahlen der Bezirksausschüsse findet am Donnerstag, 20. März, um 9 Uhr im Saal des Kreisverwaltungsreferates, Ruppertstraße 11, Erdgeschoss, statt. Die Sitzung ist öffentlich.

Schaffung neuen Wohnraums in Nymphenburg-Gern erfordert Baumfällungen

(18.3.2008) Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme an der Hanebergstraße (Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1810) sieht auf Teilflächen der Grundstücke eine Neubebauung zu Wohnzwecken vor. Grundstückseigentümer ist die GEWOFAG, ein Unternehmen der Stadt München. Im Zuge der Entwicklungsmaßnahme werden auf diesem Gelände 54 Wohnungen und 77 Tiefgaragen-Stellplätze entstehen. Im Rahmen der Vorbereitung der Baumaßnahmen können Teile des dort vorhandenen Gehölzes nicht erhalten werden.

Die hierfür notwendigen Baumfällungen sind von der Unteren Naturschutzbehörde bestätigt. Da die Bereiche nicht der Baumschutzverordnung unterliegen, musste keine Genehmigung erteilt werden. Das Gehölz auf den Grundstücken umfasst eine Fläche von zirka 8.000 Quadratmetern. Durch die Baurechtschaffung des Bebauungsplanes wird diese Fläche um zirka 58 Prozent auf gut 3.350 Quadratmeter reduziert. Die Fällung der Bäume wird außerhalb der Vogelbrutzeit vorgenommen, somit sind auch artenschutzrechtliche Belange nicht betroffen.

Das verbleibende Biotop wird in seinem derzeitigen Zustand belassen und durch geeignete Pflegemaßnahmen weiterentwickelt. Die Flächen werden insgesamt in ihrer „Wildheit“ erhalten und auch langfristig nicht zu einem innerstädtischen „Ziergrün“ oder einer Parkanlage entwickelt.

Im Rahmen der Baurechtschaffung durch Aufstellung des Bebauungsplanes wurde eine ökologische Ausgleichsflächenregelung getroffen: in der Gemarkung Neuried, Forst Kasten, wurde eine Ausgleichsfläche von zirka 1,4 Hektar angelegt.

Der landschaftsplanerische Gesamtentwurf der neu zu erstellenden Freianlagen führt den Charakter des Biotops in den neuen Freiflächen fort. Zwischen den geplanten Baukörpern wird der bestehende Baumbestand des Biotops durch umfangreiche Neupflanzungen ergänzt, die sich durch eine unregelmäßige Anordnung zum Biotop hin verdichten.

Unterhalb der Baumebene erfolgt eine flächige artenreiche Bepflanzung ähnlich einem Waldboden. Hier werden unterschiedlich große Rasenlichtungen mit Spiel- und Aufenthaltsflächen angelegt.

Münchner Grüngürtel: Zum 7. Mal Münchner Osterlamm-Aktion

(18.3.2008) Münchner Metzger und Gaststätten, die an der diesjährigen Münchner Osterlamm-Aktion teilnehmen, haben sich zum Osterfest erneut einiges einfallen lassen: im Angebot führen sie die feinen Lammfleisch-Spezialitäten aus dem Münchner Grüngürtel. Das Fleisch stammt ohne Ausnahme von Tieren, die zusammen mit ihren Artgenossen auf den Wiesen des Münchner Grüngürtels grasen durften. Die wetterfesten und robusten Merino-Schafe lieben das freie Leben auf der Weide und finden deshalb im Münchner Grüngürtel die besten Aufwuchsbedingungen.
Mit der Förderung einer naturverträglichen Landwirtschaft verfolgt die Landeshauptstadt München das Ziel, den grünen Gürtel mit seinen Seen, Wäldern, Wiesen und Äckern am Stadtrand von München zu erhalten und so die Lebensqualität auch für die Zukunft zu sichern.

Aus der Region – für die Region

Die Herkunft und Qualität von Lebensmitteln wird für die Verbraucher immer wichtiger. Der Einkauf regionaler Produkte gewinnt immer mehr an Bedeutung. Kurze Wege vom Erzeuger zum Verbraucher schonen überdies die Ressourcen für künftige Generationen und entlasten die Straßen von unnötigem Verkehr.

Osteraktion mit Lammfleisch-Schmankerl

- 18. März bis 22. März (Karwoche) Verkauf der Metzgereien
- 23./24. März (Ostersonntag und Ostermontag) Lammgerichte in der Gastronomie

Teilnehmende Gastronomiebetriebe:

- St. Emmeramsmühle
  St. Emmeramstraße 41, 81925 München (Oberföhring)
- Landgasthof Deutsche Eiche
  Ranertstraße 1, 81249 München (Lochhausen)
- Jagdschloss
  Alte Allee11, 81245 München (Obermenzing), Telefon 82 08 20
- Gaststätte Zillerhof
  Am Zillerhof 21; 82194 Gröbenzell

Teilnehmende Metzgereien:

- Metzgerei Augenthaler,
  Aubingerstraße 4a, 82166 Lochham
- Metzgerei Schmaußer
  Filiale in 82194 Gröbenzell, Bahnhofstraße 26
  Filiale in 82216 Maisach, Hauptstraße 12
- Metzgerei Zimmermann
  Erlbachstraße 3, 81249 München (Lochhausen)

Lieferant:
- Rudi Lampertsdörfer (Münchner Grüngürtel-Bauer),
  Rassogasse 11, 81245 München (Aubing)

Winterdienstbilanz für den 17. März
(18.3.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Montag, 21. Januar:
Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 35.160,74 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 15
Bisherige Einsatztage: 125
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2007/2008: ***9.737.726,06 Euro***

Bach-Violinwerke-Zyklus im Musikinstrumentenmuseum
(18.3.2008) Im letzten Konzert der Reihe „Johann Sebastian Bach – Gesamtwerk für Violine Solo im Dialog mit dem 20. Jahrhundert" spielt Anna Skouras (Violine) am Ostersonntag, 23. März, um 11 Uhr im Musikinstrumentenmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, Werke von Bach und Ysaÿe. Der Eintritt ist frei.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 18. März 2008

Welche Möglichkeiten gibt es für Gewerbetreibende mehrere Parklizenzen zu erhalten?
Anfrage Stadtrat Josef Schmid (CSU) vom 4.1.2008

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

Der von Ihnen geschilderte finanzielle Aspekt für Gewerbetreibende, welche regelmäßig nur einen Parkausweis erhalten und daher vermehrt Parkgebühren zu entrichten haben, ist dem Kreisverwaltungsreferat bekannt.

Im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters beantworte ich Ihre Anfrage wie folgt:

Frage 1:
Wie viele Anträge auf Erteilung von mehreren Parklizenzen für ihren Betrieb gab es von Gewerbetreibenden im Jahre 2007?

Frage 2:
Wie viel Betriebe erhielten mehr als eine Parklizenz?

Antwort des Kreisverwaltungsreferates:
Dem KVR liegen leider keine genauen statistischen Daten über die gewünschte Information vor, da keine gesonderte Statistik darüber geführt wird.

Es kann jedoch gesagt werden, dass die Vergabe von mehreren Lizenzen an Gewerbetreibende aufgrund erklärter Existenzgefährdung einen sehr seltenen Ausnahmefall darstellt.

Frage 3:
Welche Möglichkeiten sieht das Kreisverwaltungsreferat, von der bisherigen Praxis, lediglich eine Parklizenz pro Betrieb zu erteilen, abzuweichen und Betrieben mehrere Parklizenzen auszustellen? Für wie viele Autos?

Frage 4:
Welche Auswirkungen würde eine liberale Erteilung von Parklizenzen auf die Parkplatzsituation in den einzelnen Parklizenz-Zonen haben?

Frage 5:
Welche Möglichkeiten sieht das Kreisverwaltungsreferat in Parklizenz-Zonen, in denen tagsüber nachweislich viele freie Parkplätze zur Verfügung stehen, Gewerbetreibenden mehr als eine Parklizenz pro Betrieb zu erteilen?

Antwort des Kreisverwaltungsreferates:
Gesetzesgrundlage für die Parkraumbewirtschaftung ist § 45 Abs. 1b Nr. 2a StVO. Danach kann die Straßenverkehrsbehörde die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken im Zusammenhang mit der Kennzeichnung von Parkmöglichkeiten für Bewohner städtischer Quartiere mit erheblichen Parkraummangel durch vollständige oder zeitlich beschränkte Reservierungen des Parkraums für die Berechtigten oder durch Anordnung der Freistellung von angeordneten Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen zur Erhaltung der Sicherheit oder Ordnung in diesen Bereichen anordnen. Gem. X. Nr. 7 Satz 1 und 2 VwV- StVO zu § 45 StVO, hat – wer in dem Bereich melderechtlich registriert ist und tatsächlich wohnt – einen Anspruch auf die Erteilung einer Parklizenz.

Andere Verkehrsteilnehmer werden durch die enge Auslegung dieses Begriffs „Bewohner" eigentlich nicht erfasst und haben grundsätzlich keinen Anspruch auf den Bewohnerparkausweis.
Um ansässige Gewerbebetriebe und Hotels durch die Bewohner-Parkbevorrechtigung nicht unangemessen zu benachteiligen, erhalten Firmen die Möglichkeit, je Betrieb eine Ausnahmegenehmigung nach § 46 Straßenverkehrsordnung zu beantragen. Beherbergungsbetriebe erhalten Ausnahmegenehmigungen für 30 % ihrer Zimmerzahl. Diese Kulanzregelung geht auf einen Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Kreisverwaltungsausschusses vom 14.3.2001 zurück. Über diese grundsätzliche Konzeption hinaus erhält auch jedes Mitglied einer Sozietät einen Parkausweis.

Ferner besteht für Gewerbetreibende die Möglichkeit, sofern die Existenz von weiteren Genehmigungen abhängt, weil beispielsweise Firmenfahrzeuge zu Betriebszwecken in unmittelbarer Nähe des Betriebes auf öffentlichem Verkehrsgrund abgestellt werden müssen, weitere Genehmigungen zu erhalten. Das Kreisverwaltungsreferat trifft eine positive Entscheidung

in diesen besonderen Einzelfällen unter Ausübung des pflichtgemäßen Ermessens allerdings nur dann, wenn die Existenzgefährdung ausführlich durch den Antragsteller dargelegt und begründet wird.

Das Parkraummanagement in München wurde in enger Abstimmung mit der Industrie- und Handelskammer erarbeitet. Damit ist gewährleistet, dass auch die Belange der Gewerbetreibenden in den Lizenzgebieten angemessen – so weit eben vertretbar – berücksichtigt werden. In der Praxis hat sich diese Verfahrensweise – trotz der rechtlich nicht unproblematischen Situation im Hinblick auf die vom Gesetzgeber eigentlich intendierte ausschließliche Bevorrechtigung von Bewohnern – gut bewährt.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass andere Städte keine vergleichbare Privilegierung für gewerbliche Anlieger geschaffen haben. Eine zu großzügige Ausdehnung von Ausnahmegenehmigungen würde dem Gesetzeszweck diametral entgegenstehen, zumal die Rechtsprechung sagt, dass Gewerbetreibenden generell keinen Anspruch auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung haben.

Die Erteilung von mehreren Ausnahmegenehmigungen muss daher auf absolute Härtefälle beschränkt bleiben, da ansonsten die Gefahr bestünde, die Bevorrechtigung der Bewohner zu unterlaufen.

Alle Lizenzgebiete werden nach ihrer Einführung kontinuierlich beobachtet. Die Beobachtungen der bisher eingeführten Lizenzgebiete haben gezeigt, dass vereinzelt in der ersten Übergangsphase in einigen Straßenzügen ein sehr ausgeprägter Rückgang der Parkraumnachfrage eintritt. Dieser Effekt schwächt sich in den meisten Fällen nach einiger Zeit wieder deutlich ab. Sollte es sich nach ausreichender Übergangszeit herausstellen, dass in einigen Bereichen dauerhaft zahlreiche Stellplätze in Bewohnerparkzonen frei stehen, ist die Verwaltung bestrebt, in Abstimmung mit den betroffenen Bezirksausschüssen nachfragespezifische Anpassungen der Parkregelungen vorzunehmen. So können z. B. einzelne Bewohnerparkzonen in Mischparkzonen umgewandelt und damit das Parkplatzangebot für den Zielverkehr verbessert werden.

Dies kann zwar bedeuten, dass einzelne Parkplätze zeitweise nicht belegt sind. Im Hinblick auf die mit der Einführung bedarfsgerechter Parkraummanagementmaßnahmen verfolgten Ziele (Reduzierung des Parksuchverkehrs, Reduzierung der Parkraumüberlastung und Reduzierung der Schadstoffemissionen) ist dies aber zu akzeptieren. Nach einer aktuellen Ent-

scheidung des VG München wäre es der Verwaltung aufgrund eines unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes auch nicht zuzumuten, die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen von einem Umstand (Parkraumauslastung) abhängig zu machen, der sich laufend ändern kann.

Die Ausgabe von mehreren Ausnahmegenehmigungen für Gewerbebetriebe in Abhängigkeit von der jeweiligen örtlichen Parkplatzsituation würde auch eine Ungleichbehandlung der Gewerbetreibenden in den einzelnen Stadtbezirken fördern. Für Gewerbetreibende in Stadtbezirken, die nach wie vor, trotz Parklizenz einen hohen Parkdruck haben, wären dann weitere Gewerbelizenzen nicht vertretbar, während Gewerbetreibende in weniger belasteten Stadtbezirken dann zusätzliche Lizenzen bekommen könnten. Dies würde eine zusätzliche Konkurrenz zwischen den Stadtbezirken nach sich ziehen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 18. März 2008

Kommunalwahlen 2008 – zuwenig Wahllokale und ungenügende Ausstattung?
Anfrage CSU-Stadtrat Richard Quaas

Höhere Löhne für Assistentinnen und Assistenten im Arbeitgebermodell
Anfrage CSU-Stadtrat Josef Schmid

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern für **SPD** trägt: Helmut Schmid; für solche der **CSU**: Josef Schmid; für **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; für **FDP**: Gabriele Neff; für **ÖDP**: Mechthild von Walter; für **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; für **Die Linke**: Brigitte Wolf, für **Freie Wähler**: Johann Altmann.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
18.03.08

Kommunalwahlen 2008 - zuwenig Wahllokale und ungenügende Ausstattung?

Bei der Kommunalwahl am 2. März 2008 ist es offenbar in einigen Wahllokalen immer wieder zu langen Schlangen von Abstimmungswilligen gekommen, weil die Kapazität der Abstimmungsräume – zumindest zeitweise – wegen des neuen Zuschnitts der Stimmbezirke oder aus anderen Gründen nicht ausgereicht hat. Das komplizierte Wahlsystem und die Vielzahl von Wahlen hat auch oft zu einer deutlich längeren Verweildauer von Wählern in den Wahlkabinen geführt, als dies bei anderen Wahlen üblich ist. Bei dem schlechten und starkwindigen Wetter an diesem Sonntag, haben es dem Vernehmen nach, deshalb sogar Bürger vorgezogen, wieder unverrichteter Dinge nach Hause zurückzukehren, ohne von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, bzw. Gebrauch machen zu können.
Außerdem war, wie z.B. in der Wittelsbacher-Schule, offenbar die Ausstattung der Abstimmungsräume mit Wahlblenden unterschiedlich, bzw. nicht ausreichend, so dass die Wahlvorstände Blenden untereinander austauschen mussten.

Ich frage deshalb:

1. Ist der Verwaltung bekannt, dass zumindest bei einigen Wahllokalen die Kapazität für die Vielzahl der Wähler – trotz schlechter Wahlbeteiligung! – in dem Stimmbezirk zu gering war und sich deshalb zeitweise lange Schlangen von Abstimmungswilligen gebildet haben?
2. Wenn ja, wie wurde die Kapazität der Wahllokale berechnet und wie hätte sich eine – wünschenswerte - höhere Wahlbeteiligung auf die Situation ausgewirkt?
3. Wie viele Wahllokale hat es bei der aktuellen Kommunalwahl in München gegeben und wie viele Wahllokale gab es jeweils bei den Kommunalwahlen 1996 und 2002 und wie hat sich die Zahl der wahlberechtigten Bürger bei diesen 3 Wahlen entwickelt?
4. Wenn nein, wird noch eine Abfrage bei den Wahlvorständen gemacht, evtl. Mängel, bzw. Kapazitätsengpässe zu erfahren, um daraus für künftige Abstimmungen neue Berechnungen vornehmen zu können?
5. Warum war die Versorgung einzelner Stimmlokale mit Wahlblenden für die Vielzahl von abstimmungswilligen Stimmberechtigten nicht ausreichend, bzw. unterschiedlich geregelt?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: rquaas@yahoo.de

Josef Schmid

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
18.03.08

Höhere Löhne für Assistentinnen und Assistenten im Arbeitgebermodell

Der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München fordert eine Erhöhung der Assistenzlöhne für Beschäftigte im Arbeitgebermodell auf mindestens 10,00 €/Std. brutto. Begründet wird diese Maßnahme in erster Linie damit, dass aufgrund der niedrigen Vergütung viele Kräfte zu den – besser zahlenden – ambulanten Diensten wechseln und die Menschen mit Behinderung große Probleme haben, geeignete Assistentinnen und Assistenten zu finden.

Da in München die Kosten für Wohnen und Lebensunterhalt überdurchschnittlich hoch sind, soll zur Verbesserung der Situation der Stundensatz erhöht werden. Die letzte Erhöhung liegt bereits 7 Jahre zurück, die Fahrtkostenerstattung wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2002 – 2006 gestrichen.

Ich frage deshalb:

Welche Möglichkeiten sieht das Sozialreferat, den Stundensatz für Assistentinnen und Assistenten im Arbeitgebermodell zu erhöhen?

Josef Schmid

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: fraktionsvorsitzender-csu@muenchen.de